Einstein im Seminar Kreuzlingen

Autor(en): **Mühlemann, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **81 (2006)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-700059

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einstein im Seminar Kreuzlingen

Ernst Mühlemann

Einstein im Seminar Kreuzlingen

Als man vor 40 Jahren den Wiederaufbau des brandgeschädigten Seminars Kreuzlingen plante, dachte man auch an eine Rekonstruktion des geschlossenen ersten Hofes neben der Klosterkirche St. Ulrich. Parallel zur Hauptstrasse stand früher der Bibliothekstrakt, der nach 1848 abgebrochen worden war. Nach langer Diskussion zwischen Seminarleitung und Denkmalpflege entschloss man sich für die jetzige Öffnung nach aussen, die durch künstlerischen Schmuck am Bau verstärkt werden sollte. Der Winterthurer Bildhauer und Philosoph Robert Lienhard erhielt den Direktauftrag, mit einer Stele und einer Bronzetüre ein Signal zu setzen. So entstanden das bronzene «Leuchtfeuer» in der Mitte des Hofes und die Haupteingangstüre «Galaxis» an der Strassenecke.

Lienhard wollte mit kleinen Inschriften an der bronzenen «Milchstrasse» seines Portals die Eintretenden auffordern, zu geistigen Wahrnehmungen aufzubrechen. So steht über der Türklinke das Wort «Courage», welches an den früheren Seminardirektor und Ermutigungspädagogen Willi Schohaus erinnern sollte. An zwei Orten findet sich auch die Einstein-Gleichung $E = mc^2$ (Energie gleich Masse mal Lichtgeschwindigkeit im Quadrat), die 1905 zur weltberühmten Relativitätstheorie des vor 50 Jahren verstorbenen Physikers führte.

Kaum jemand weiss allerdings, dass Albert Einstein 1913 das Seminar Kreuzlingen aufsuchte, als er wegen Schwierigkeiten beim Grenzübertritt nach Deutschland kurz pausieren musste. Er erinnerte sich dabei an seinen Studenten Ernst Bachmann, der bei ihm an der Universität Zürich Vorlesungen besucht hatte und dann Mathematik- und Physiklehrer am Lehrerseminar Kreuzlingen wurde.

Bachmann, genannt «Ernstli», war mein Vorgänger als Verwalter und Internatsleiter und erzählte mir vom Besuch Einsteins im Sommer 1913. Professor Albert Einstein soll seinen ehemaligen Studenten Ernst Bachmann während einer Physiklektion überraschend aufgesucht haben. Offenbar geriet dabei der junge Dozent in einen gewissen Erklärungsnotstand, sodass Einstein wohlwollend eingriff und die Unterrichtsstunde zu Ende führte.

«Se non è vero è ben trovato» würde man gerne sagen, wenn es nicht noch andere Zeugen gäbe, die ähnliche Versionen vom verehrten und hoch geachteten Mathematiker Bachmann erzählt bekamen.

Kürzlich wurde ich von einer jungen Seminaristin gefragt, was die Formel von Einstein am Bronzeportal bedeute. Es dünkt mich, dass kleine geschichtliche Ereignisse sogar an einem Lehrerseminar vergessen gehen. Leider sind Traditionspflege und Zusammengehörigkeitsgefühl am Seminar Kreuzlingen seit jeher ungenügend und können nicht mit dem Korpsgeist der Kantonsschule Frauenfeld verglichen werden, wo die Vertreter der Verbindungen «Concordia» und «Thurgovia» bis heute das politische Leben des Kantons Thurgau mitprägen. So gehören drei Vertreter der jetzigen Regierung als Altherren der Studentenkorporation «Concordia» an.

Ernst Mühlemann war von 1983 bis 1999 Nationalrat (FDP). Er wohnt in Ermatingen.